

Winterthur, 13. Januar 1997

KR-Nr. 10/1997

ANFRAGE von Willy Germann (CVP, Winterthur)

betreffend öffentliche Ausschreibung von Regionalbahnlinien (S 26, S 29)

Laut einer Mitteilung des ZVV sollen "aufgrund des positiven Ausschreibungsverfahrens im Glattal" weitere Transportleistungen öffentlich ausgeschrieben werden.

Mit einer Ausschreibung auch von bisherigen SBB-Linien (z.B. S 26, S 29) wären Kosteneinsparungen und sogar bessere Leistungen zu erwarten. Allerdings müsste ein Betrieb mit Leichttriebwagen zugelassen werden, der eine Fahrzeitreduktion von mind. 10% ermöglichen würde. Einem solchen Betrieb stehen aber überholte SBB-Sicherheitsnormen im Wege. Die aktive Sicherheit (schnellere Bremssysteme) müsste der passiven Sicherheit (Kastenfestigkeit, grosser Pufferdruck) zumindest gleichgestellt werden.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie steht der Regierungsrat grundsätzlich zu einer öffentlichen Ausschreibung von Transportleistungen auf bisherigen SBB-Trassen analog der See-Linie im Kanton Thurgau?
2. Ist der Regierungsrat bereit, sich bei den SBB für neue Sicherheitsnormen zugunsten eines kostengünstigeren und trotzdem sicheren Betriebs einzusetzen (z.B. tiefere Kosten dank geringerem Pufferdruck)?
3. Ist der Regierungsrat bereit, neben den SBB auch die SOB, die MThB und andere mögliche Betreiber für den Betrieb der S26 und S29 in Betracht zu ziehen?
4. Wie steht der Regierungsrat bei Ausschreibungen zu einer Gesamtoptimierung des ÖV mit einem gemischten Betrieb Bahn-Bus sowie einer besseren Verknüpfung von Fein- und Mittelverteiler dank alternativer Betriebsformen?

Willy Germann